



1. Stephan Reinisch



2. Natalie Fischer



3. Philip Le Butt



4. Nele Christina Groth



V O M 11.-13.01.2012

JUSO
HOCHSCHULGRUPPE
HANNOVER

WÄHLEN !!!



5. Simon Brands



6. Maren Zangerle



7. Jasper Hahn

8. Schümann, Angela-Patricia
9. Bock, Matthias
10. Quirico, Melissa
11. Weber, David
12. Gronenberg, Lea
13. Günay, Cansin
14. Andreas, Sarah
15. Hüls, Christoph
16. Kruse, Maria
17. Jäger, Martin
18. Eckhardt, Laura

19. Schorling, Jonathan
20. Andres, Katharina
21. Wolf, Volkmar
22. Brunkhorst, Daniel
23. Stephan, Inga
24. Wurlitz, Thorsten
25. Kempa, Karolina Monika
26. Schiebe, Adrian
27. Farhat, Mariam
28. Fiedler, Max
29. Schmidt, Lewin

30. Ukaj, Vatan
31. Lehmann, Marco
32. Kentschke, Rune Nils
33. Kelich, Lars
34. Meyenn, Henrik Sören von
35. Marquard, Oliver
36. Wölk, Martin
37. Stock, Niclas
38. Lokotsch, Christoph
39. Voß, Matthias

Mehr zu uns auf: www.HSG-Hannover.de

Die Juso Hochschulgruppe Hannover steht nach einem intensiven Jahr vor weiteren Herausforderungen und braucht deine Stimme um die erfolgreiche Arbeit weiter fort zu führen. Als Wahlversprechen sollen bei uns nicht bloße Floskeln stehen – wir wollen, dass transparent, demokratisch, nachhaltig und studierendengerecht an unserer Uni gehandelt wird. Ihr sollt uns daran messen. In unserem Wahlprogramm stellen wir geschafftes gegenüber Visionen um euch unseren Weg für die Uni Hannover aufzuzeigen. Im Folgenden ein Auszug aus unserem Programm

Zivilklausel einführen!

Waffenhandel ist ein Milliardengeschäft. Deutschland belegt beim weltweiten Waffenexport den dritten. Platz. Diese Waffen werden genutzt, um in Krisengebieten unschuldige Menschen zu töten und Zerstörung und Elend zu bringen. Forschung an Hochschulen bringt häufig viel günstiger und mit viel breiterem Know-How Expertise in die Rüstungswirtschaft. Waffenforschung bedeutet also nicht zuletzt die Subventionierung von Tod und Leid. Wir fordern, damit muss Schluss sein!

WIR FORDERN: EINE ZIVILKLAUSEL FÜR DIE UNI HANNOVER

Wie haben wir uns bisher dafür eingesetzt? **Wir haben das Thema in unserer HSG auf die Tagesordnung gesetzt** und wollen es weiter offensiv nach außen tragen, Graubereiche abstecken und die Implementierung vorantreiben.

Seminarangebot endlich an die Realität anpassen!

In sehr vielen Studiengängen ist eine angemessene Betreuung nicht mehr geboten. Selbst aus Pflichtkursen/Seminaren werden sogar Erstsemester ausgeschlossen, da die Teilnehmerzahl als zu hoch angesehen wird und das teilweise erst beim Kurs/Seminarbeginn. Sie werden als einzige Alternative auf das nächste Semester verwiesen. Dadurch wird bereits vor dem Beginn des Studiums die geforderte Eigenverantwortung und Selbstverwaltung durch zwangsverschobene Seminarteilnahme stark eingeschränkt, statt gefördert. Das kann nicht die Lösung sein!

WIR FORDERN: SOFORTIGE ANPASSUNG DES SEMINARANGEBOTS: ALLE STUDIERENDEN HABEN EIN RECHT AUF SEMINARPLÄTZE!

Wie haben wir uns bisher dafür eingesetzt?
Bereits vor Beginn des Semesters haben wir angemahnt die Dimensionen des Seminarangebots anzupassen. Nun muss sich das Präsidium den selbst verantworteten Problemen stellen, die daraus resultierten, dass es diese entscheidenden Forderungen von uns ignorierte.

Unser Programm für 2012/13

Universitätsinterne Ziele

- Zivilklausel einführen!
- Volluniversität erhalten
- Nein zur Departement/Schools Struktur
- Studentische Freiräume erhalten und ausbauen
- Mensa stärken!
- Nachhaltigkeit beachten!
- Ausufernde Vorlesungszeiten eindämmen!
- Sprengelstube & 14.Stock reaktivieren!
- Fahrradinfrastruktur verbessern!
- Maschinenbaumzug gesamtuniversitär nutzen!
- Creditpoints für wissenschaftliches Engagement!
- Studierendenwohnheimplätze schaffen
- Transparenz, Demokratie und Mitbestimmung
- (Kurs-)Überfüllung stoppen! Seminarangebot an die Realität anpassen
- Keine Uni-Servicewüsten entstehen lassen!
- Barrierefreiheit
- Studierendenbefragung ob „eine Card“ für alles gewünscht ist
- Gleichstellung & Gender Budgeting
- Zulassungsbeschränkungen für den Master abschaffen
- Semesterticketausfallfond & soziale Leistungen für Studierende
- Freieres Studium in der gesamten Uni ermöglichen – Vielfalt statt Einfalt!
- Studium mit Kind
- Gegen Rassismus

Gesamtpolitische Ziele

- Studiengebühren abschaffen
- Elternunabhängiges Bafög
- Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Forschung wahren